

Einsatz für das Eltern-Kind-Zentrum: Einrichtung in Triptis soll erhalten bleiben

Pfarrer Christoph Victor hat für die Share Value Stiftung die Einrichtung in Triptis besucht, die von der Stiftung gefördert wurde. Jetzt ist die Nachhaltigkeit des Zentrums das Ziel.



Bei den Jüngsten im Kindergarten "Farbenklex" informieren sich Sandra Beetz (rechts), Fachberaterin für Kindertagesstätten und Tagespflege im Landratsamt Saale-Orla, und Pfarrer Christoph Victor, theologischer Bereichsleiter der Diakonie Mitteldeutschland mit Sitz in Halle. Erläuterungen gibt ihnen die Leiterin des Kindergartens, Reingard Walther. Foto: Sandra Hoffmann

Triptis.

„Ich bin in höchstem Maße beeindruckt und erfreut, was hier entstanden ist“, fasste Pfarrer Christoph Victor, Bereichsleiter Theologie der Diakonie Mitteldeutschland mit Sitz in Halle, seine Eindrücke nach dem Rundgang durch das Thüringer Eltern-Kind-Zentrum in Triptis zusammen. Hierher gekommen war er, um sich über die Einrichtung zu informieren, die von der Share Value Stiftung mit Sitz in Frankfurt am Main in Zusammenarbeit mit der Diakonie Mitteldeutschland finanziell unterstützt wurde. In diesem Zusammenhang wurde auch beraten, wie die Nachhaltigkeit des Eltern-Kind-Zentrums gesichert werden kann.

Eltern-Kind-Zentrum benötigt Zusatzkraft

„Wir wollen das Eltern-Kind-Zentrum nicht einschlafen lassen, wir wollen es weiterführen“, bekräftigte Reingard Walter, Leiterin des Kindergartens „Farbenklex“, den Wunsch aller Beteiligten. Der Kindergarten „Farbenklex“ war einer von insgesamt zehn Kindergärten in Thüringen, die sich von November 2011 bis Juni 2014 am Modellprojekt „Thüringer Kindertagesstätten auf dem Weg zum Eltern-Kind-Zentrum“ beteiligt hatten, das vom Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit gefördert worden war. Seit dem Abschluss des Projektes ist die Einrichtung ein Eltern-Kind-Zentrum und um dessen Arbeit für ein weiteres Jahr zu sichern, hatte die Stiftung FamilienSinn mit Sitz in Erfurt ein einjähriges Brückenprojekt initiiert, das zum 30. Juni dieses Jahres auslief.

Viel haben die Erzieherinnen des Kindergartens „Farbenklex“ sowie die Mitarbeiter des Diakonievereins Orlatal, in deren Trägerschaft sich die Einrichtung befindet, in den Jahren ehrenamtlich geleistet. Von der Vorbereitung über die Ausgestaltung von Weiterbildungen und Tagungen, Kulturveranstaltungen für Kinder und Erwachsene, Sportkursen und Feiern bis zur Reinigung der Räume werden alle Arbeiten selbst erledigt. „Wir wünschen uns eine Zusatzkraft, die diese Arbeit nachhaltig weiterführt mit Unterstützung des Kindergartenteams“, brachte Reingard Walter das Anliegen auf den Punkt.

„Der Diakonieverein steht dahinter, auch mit seinen weiteren Einrichtungen“, versicherte Gisela Külkens, Leiterin der Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle in Pößneck des Diakonievereins Orlatal, die ebenfalls schon Kurse im Eltern-Kind-Zentrum angeboten hat. Darüber hinaus gebe es eine gute Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Saale-Orla, das während des Besuchs von Pfarrer Christoph Victor durch Sandra Beetz, Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen und Tagespflege im Fachdienst Wirtschaftliche Familienhilfe/Jugendamt, vertreten war.

Das Eltern-Kind-Zentrum sei „ein gemeinsames Kind des Diakonievereins“, unterstrich Gisela Külkens noch einmal die Motivation. Und es brauche sicher verschiedene Fördertöpfe, um die Einrichtung zu erhalten. Deshalb hat sich der Diakonieverein entschlossen, sich mit dem Eltern-Kind-Zentrum als Konsultationseinrichtung zu bewerben. Eine entsprechende Richtlinie hat das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie erarbeitet, sie ist aber wohl noch nicht verabschiedet.

Laut dieser Richtlinie bekäme der Landkreis im Falle der Konsultationseinrichtung in Triptis einen Sockelbetrag in Höhe von 3000 Euro sowie eine Aufstockung nach einem Verteilerschlüssel, der sich aus einem Verhältnis der Kinderzahl berechnet. Für den Saale-Orla-Kreis würden das insgesamt rund 7000 Euro bedeuten. Voraussetzung aber ist, dass der Landkreis das Angebot der Konsultationseinrichtung in seiner Jugendhilfeplanung verankert. Ein Beschluss des Jugendhilfeausschusses ist deshalb notwendig, der möglicherweise in dessen nächster Sitzung im Herbst gefasst wird.

„Wir werden alles dafür tun, dass diese Einrichtung ein Thüringer Eltern-Kind-Zentrum bleibt“, sagte Gisela Külkens entschlossen. Ein Strickcafé, Vorträge über Demenz und Altenpflege, Liederabende und vieles mehr haben sich hier im Sinne eines weit gefassten Familienbegriffes etabliert. Für den Herbst sei eine Weiterbildung für Erzieherinnen zum Thema gewaltfreie Kommunikation geplant und auch in die im Eltern-Kind-Zentrum befindliche Mediathek für die Kindergärten des Saale-Orla-Kreises solle investiert werden, hieß es.

„Sie sind in bestem Sinne Netzwerker geworden“, stellte Pfarrer Christoph Victor fest. Das wie auch die sinnvolle Investition der Gelder, mit denen im „Farbenklex“ das Kinderrestaurant eingerichtet werden konnte, werde er an die Share Value Stiftung weitergeben. „Und ich nehme die Frage mit, wie wir Sie unterstützen und wo wir noch Fördermöglichkeiten finden können“, sagte er. Stiftungszweck von Share Value sei es allerdings nicht, eine Einrichtung ein ums andere Mal zu erhalten, sondern es gehe stets um eine Anschlag- oder Lückenfinanzierung. Die Share Value Stiftung habe das Eltern-Kind-Zentrum in Triptis bislang mit 7000 Euro unterstützt und für dieses Jahr weitere 5000 Euro zugesagt, informierte Angela Wenning-Dörre, Geschäftsführerin des Diakonievereins Orlatal. Darüber hinaus habe die Stiftung FamilienSinn 2000 Euro für dieses Jahr in Aussicht gestellt.